

RUNDSCHREIBEN 1962/3

52. Bibliothekartag in Darmstadt.

Darmstadt bot nach 29 Jahren wieder den Bibliothekaren Obdach für ihre Arbeitstagung, in der wichtige Fragen des bibliothekarischen Berufs besprochen wurden. Die Stadt hat fast alle Teilnehmer aufnehmen können, und es ist das Verdienst des Direktors der Hessischen Landes- und Hochschulbibliothek, Herrn Dr. Borngässers, daß die äußeren Bedingungen für eine erfolgreiche Tagung so gut waren. Dafür wissen wir ihm Dank. Der Begrüßungsabend am 12. Juni wird allen, die ihn besuchten, durch die Auf-führung einiger Szenen in freundlicher Erinnerung bleiben, die uns die Kolleginnen H. Busse und G. Ehrhardt - Berlin boten. Sie leiteten die Hörer geschickt und humorvoll aus der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft bibliothekarischer Arbeit.

Die Berichte über die während der Tagung veranstalteten Arbeitsgemeinschaften sind beim Vorstand noch nicht eingegangen. Sie werden wahrscheinlich im nächsten Rund-schreiben veröffentlicht werden.

Die Mitgliederversammlung am 14. Juni 1962 verlief im Gegensatz zu den letzten zeitweise sehr temperamentvoll und bewies, daß die Anwesenden sich an den zur Debatte stehenden Fragen mit großem Ernst beteiligten. Der hier folgende Bericht mag den Mitgliedern einen Aufschluß geben, die an der Tagung nicht teilnehmen konnten:

Anwesend: 186 Mitglieder

- Tagesordnung: 1. Jahresbericht
2. Kassenbericht 1961, Voranschlag 1962
3. Deutsches Beamtenkartell
4. Arbeitsgemeinschaften
5. Wahlen
a. Vorstand
b. Beirat
6. Anträge
7. Verschiedenes

Der Vorsitzende D. Schröder eröffnet die Versammlung um 9.15 Uhr. Er begrüßt die erschienenen Mitglieder sowie den Vertreter des Deutschen Beamtenkartells, Herrn Ober-regierungsrat Kap, der die Grüße des Herrn Präsidenten Gärtner überbringt. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedenkt die Versammlung der im abgelaufenen Vereinsjahr verstorbenen Mitglieder Liselotte Starck von der Uni-versitätsbibliothek der Freien Universität Berlin und Gertrud Wonnemann von der Universitätsbibliothek Münster, durch Erheben von den Plätzen.

Zu Punkt 1. Der Vorsitzende verliest den Jahresbericht für das Geschäftsjahr 1961/62.

Zu Punkt 2. Die Kassiererin I. Peters erstattet den Kassen-bericht des Jahres 1961 und legt den Voranschlag für 1962 vor. Die Kassenprüfer Hein und Dr. Krauss haben am 15. März 1962 die Belege und das Kassenbuch sowie die Kasse geprüft und in Ordnung befunden. Nach Verlesung ihrer Prüfungsniederschrift erteilt die Versammlung dem Vorstand Entlastung. Zum Voranschlag 1962 wird gefragt, ob der Wechsel des Vorstandes 1 000 DM erfordern wird. Die Frage

wird mit dem Hinweis auf die Kosten beantwortet, die durch den Transport des Geschäftszimmers entstehen werden. Danach nimmt die Mitgliederversammlung den Voranschlag an.

Zu Punkt 3. A. Schuchmann als Verbindungsmann des Vereins zum Deutschen Beamtenkartell erstattet seinen Jahresbericht über die Zusammenarbeit mit dem Deutschen Beamtenkartell im Jahre 1961/62. Nach ihm nimmt Herr Kap das Wort; er berichtet über die erstrebte Anhebung der Beamtenbezüge, der die Bundesregierung bisher nicht zugestimmt hat und wünscht, daß die Länder „Spitzenreiter“ sein möchten. Er unterstützt unsere Forderung nach Ver-mehrung der Ausbildungsstellen und fordert abschließend, die rechtliche Grundlage für eine „angemessene Besoldung“ zu schaffen.

Zu Punkt 4. Das Interesse an den Arbeitsgemeinschaften unseres Vereins ist erfreulich gewachsen. In diesem Jahr sind 3 Arbeitsgemeinschaften vorgesehen:

1. Fragen der Bibliotheksstatistik (mit Dr. Löhmann - Marburg)
2. Gesamtkatalog der deutschen Presse und deutscher Leihverkehr (mit Dr. Jessen - Bremen)
3. Ausbildungsfragen (W. Kayser - Hamburg).

Der Vorsitzende lädt zu diesen Arbeitsgemeinschaften, die am Nachmittag um 15.00 Uhr beginnen sollen, noch einmal ausdrücklich ein. Um 10.45 Uhr legt der Vorsitzende eine Pause ein, um 11.00 Uhr wird die Tagesordnung fort-gesetzt mit

Punkt 5. H. Randel gibt einen Bericht über seine Arbeit als Wahlvorstand für die Wahl des Vorstandes. Er berichtet, daß bei ihm viele Schreiben eingegangen sind, aber keine Wahlvorschläge. Nur die Gruppe Lübeck brachte den Vor-schlag ein, I. Scheil - Berlin möge den Vorstand übernehmen. Berlin ist jedoch nicht in der Lage, einen vollständigen Vorstand zu stellen, und so wird dieser Vorschlag zurück-gezogen. Von Vorstand und Beirat wird Frau Eva Tiede-mann, Deutsche Bibliothek Frankfurt a. M., als Vorsitzende vorgeschlagen. Sie erklärt sich bereit, das Amt zu über-nehmen. Als Schriftführerin nennt sie Fräulein Hüttermann - Frankfurt, als Kassenwartin Fräulein H. Lüdtkke - Mainz, während D. Schröder - Bremen das Amt des stellv. Vor-sitzenden übernehmen soll. Frau Tiedemann stellt sich und den neuen Vorstand der Mitgliederversammlung vor, dieser wird dann durch Handaufheben einstimmig bei einer Stim-menthaltung gewählt. Die Versammlung dankt ihr durch Beifall für ihre Bereitwilligkeit zur Übernahme des nicht leichten Amtes. Anschließend spricht U. Fedder dem bis-herigen Vorstand, insbesondere D. Schröder als 1. Vor-sitzenden, den Dank des Vereins für die geleistete Arbeit aus.

Die Mitgliederversammlung bestätigt die Wahl der neuen Mitglieder des Beirates. Es sind

- | | |
|-----------------------|-----------------------|
| für Baden-Württemberg | H. Kaller - Karlsruhe |
| Bayern | P. Gleixner - München |
| Berlin | G. Dihle |

Bremen	K. Deminatus
Hamburg	C. Dehn
Hessen	entfällt, weil es den Vorstand stellt
Niedersachsen	H. Schmidt - Hannover
Nordrhein-Westfalen	U. Fedder - Bonn
Rheinland-Pfalz	M. Baur - Mainz
Saarland	P. Wagner - Saarbrücken
Schleswig-Holstein	O. F. Wiegand - Kiel

Zu Punkt 6. Die Gruppe Berlin beantragt, der Verein möge Schritte unternehmen, damit verhindert wird, daß Nichtbibliothekare zu Bibliotheksinspektoren usw. ernannt werden und verweist auf einen Fall dieser Art, der sich kürzlich zugetragen hat. Der Vorsitzende erklärt, daß der Antrag in dieser Form nicht gestellt werden kann. Ein solcher Schritt seitens des Vereins bedeutete den Versuch eines Eingriffs in das Hoheitsrecht der Landesregierung. Er verweist daher die Gruppe auf die Möglichkeit, den Senat in dem vorgetragenen Sinn um eine den Diplom-Bibliothekaren genehme Regelung zu bitten.

Der scheidende Vorstand beantragt, die Mitglieder des Vorstandes in Zukunft beitragsfrei zu lassen. P. Gleixner stellt den weitergehenden Antrag, dem Vorstand eine Aufwandsentschädigung zu bewilligen. In der sich ergebenden, lebhaften Debatte mit vielem Für und Wider bittet der Vorsitzende die Kassenwartin I. Peters um ein Gutachten. Sie glaubt, daß die Summe von 1 000 DM, die vorgeschlagen wurde, von der Kasse getragen werden kann, ohne daß der Beitrag erhöht werden muß. Die Abstimmung ergibt eine Mehrheit für die Aufwandsentschädigung für den Vorstand. 10 Stimmen sind dagegen und 14 Mitglieder enthalten sich der Stimme. Die Abstimmung über die Höhe der Aufwandsentschädigung ergibt eine überwiegende Mehrheit (bei 2 Gegenstimmen und keiner Stimmenthaltung) für den Gesamtbetrag von 1 000 DM unter der Voraussetzung, daß die Aufwandsentschädigung nur gezahlt werden darf, wenn damit keine Beitragserhöhung erforderlich wird. Der Antrag von I. Scheil, dem scheidenden Vorstand als Dank für die geleistete Arbeit nachträglich auch eine Aufwandsentschädigung zu bewilligen, wird von diesem einstimmig abgelehnt.

Zu Punkt 7. Es wird vorgeschlagen, die Arbeitsgemeinschaften zu verschiedenen Zeiten anzusetzen, damit möglichst viele Mitglieder an mehreren teilnehmen können. W. Hänel wünscht, daß der Vorstand in den Rundschreiben den Zu- und Abgang von Mitgliedern mitteilt.

Danach nimmt E. Tiedemann noch einmal das Wort und dankt für das Vertrauen, das ihr durch die Wahl entgegengebracht wurde. D. Schröder spricht zum Schluß den Dank des bisherigen Vorstandes aus für die Mitarbeit in den vergangenen 4 Jahren und schließt die Versammlung um 12.30 Uhr.

D. Schröder	Marie-Luise Lotze
1. Vorsitzender	Schriftführerin

Ifla-Tagung

An der diesjährigen Tagung in Bern vom 24. August bis 1. September vertrat Annegret G a r r e l s - München unseren Verein.

Fragebogen

Der Vorstand hat einigen Mitgliedern den Fragebogen unseres ehemaligen Kollegen D. W i e g a n d mit der Bitte um Beantwortung bis zum 15. August 1962 ausgehändigt. Bisher ist nur eine Antwort eingegangen. Im Interesse

unseres Berufes wäre es erwünscht, wenn auch die übrigen Kolleginnen und Kollegen die Fragen beantworteten. So könnte dem Bearbeiter des Themas das für ihn und uns wichtige Material an die Hand gegeben werden. Die Antworten werden nach Bremen erbeten.

Deutsches Beamten-Kartell

Das Deutsche Beamten-Kartell teilt uns folgendes mit:

Von der Deutschen Lufthansa sind dem Deutschen Beamtenkartell für seine Mitglieder verbilligte Flüge nach den USA angeboten worden. Bei Gruppenflügen, an denen mindestens 25 Personen teilnehmen müssen, beträgt der Preis für den Hin- und Rückflug 1 396 DM, während ein normaler Hin- und Rückflug 2 247 DM kostet. Die Teilnahme an einem solchen Gruppenflug bedeutet also eine Ersparnis von 851 DM pro Person. Weitere Preisermäßigungen sind möglich, wenn ein Charterflugzeug eingesetzt werden kann. Für Charter-Flüge mit Maschinen des Typs „Super Star Constellation“ ist eine Teilnehmerzahl von 82 Personen und für Charter-Flüge mit einem Düsenflugzeug eine Teilnehmerzahl von 144 Personen erforderlich. Der Hin- und Rückflug mit der „Super Star Constellation“ kostet dann je nach Jahreszeit 700 — 800 DM und mit dem Düsenflugzeug 900 — 950 DM. Bei der „Super Star Constellation“ beträgt die Flugzeit für den Hin- oder Rückflug 14 Stunden und bei dem Düsenflugzeug 8 Stunden. Die Teilnehmer an Charter-Flügen werden wie Passagiere der 1. Klasse betreut.

Interessierte Mitglieder einschließlich ihrer Familienangehörigen, Verwandten und Bekannten werden gebeten, sich unter Angabe der Zahl der Flugreisenden an den Verein der Diplom-Bibliothekare an wissenschaftlichen Bibliotheken e. V. Frankfurt a. M., Deutsche Bibliothek, Zeppelin-Allee 8, zu wenden.

Freie Stellen für Diplom-Bibliothekare

Dem Verein sind die Anschriften mehrerer freier Stellen bekannt. Interessenten werden gebeten, sich an die Geschäftsstelle zu wenden.

Aus dem Vereinsleben

Folgende Kolleginnen haben ihren Beitritt zum Verein erklärt:

1. Roswitha Dieterich,
Stadt- und Universitäts-Bibliothek Frankfurt a. M.
2. Ingrid Heintges,
Stadt- und Universitäts-Bibliothek Frankfurt a. M.
3. Ute Kapuste, Staatsbibliothek Bremen
4. Elisabeth Zilz, Bibliothek des Landeskirchenamtes Bielefeld.

Der Vorstand heißt sie herzlich willkommen.

Die Leser des Berichts über die Mitgliederversammlung haben vom Wechsel im Vorstand des Vereins gelesen. Der bisherige verabschiedet sich mit diesem Rundschreiben von den Mitgliedern. Er tut es mit dem aufrichtigen Dank an alle, die ihn in den letzten 4 Jahren mit Rat und Tat unterstützt haben; er möchte bei dieser Gelegenheit ausdrücklich sagen, daß der Kreis der Tätigen groß war. Wir wünschen Eva T i e d e m a n n und ihren Mitarbeitern, daß sie ebenso bereitwillig Hilfe bei anfallenden Fragen finden mögen, und daß ihnen die Vereinsleitung so viel Freude bereite wie dem bisherigen Vorstand.

D. Schröder